

Ausgabe Nr. 35 / Okt. – Nov. 06. Einzelpreis € 1,50 P.b.b., GZ 027334957 M, Verlagspostamt: 8010 Graz

# GL BUS

[www.aai-graz.at](http://www.aai-graz.at)

Tipps, News und Infos des Afro-Asiatischen Instituts Graz

CROSSING CULTURES  
THE POLITICS OF CULTURE

# INHALT

SEITE 3  
STUDIENGEBÜHREN AN DEN  
STEIRISCHEN UNIVERSITÄTEN

VERLEIHUNG DER EINE-WELT-STIPENDIEN  
AN INTERNATIONALE STUDIERENDE FÜR  
DAS STUDIENJAHR 2006/07

SEITE 4-5  
Entwicklungspolitisches Forum  
DIE DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO.  
BEGINN EINER NEUEN ÄRA?

SEITE 6  
CROSSING CULTURES

SEITE 7  
IM BLICKPUNKT

ORIENTALISCHE PROMENADEN

DIE USA, EUROPA UND DER NAHE OSTEN –  
WIE DER KAMPF UM ROHSTOFFE UND  
DER „KRIEG GEGEN DEN TERROR“ INS  
CHAOS FÜHREN VORTRAG DR. IUR.  
KARIN KNEISSL

SEITE 8  
KALENDARIUM

mit freundlicher Unterstützung von:



→ Kultur



## Impressum

Herausgeber und Verleger:  
Afro-Asiatisches Institut  
Redaktion: Tristan Aichinger,  
Pauline Riesel-Soumaré,  
Angelika Vauti-Scheucher,  
Leechgasse 22, 8010 Graz  
Tel.: +43 (0) 316 32 44 34,  
Fax: +43 (0) 316 32 44 34-59  
office@aai-graz.at, www.aai-graz.at  
Projektkoordination: e-century GmbH,  
Mechitaristengasse 7, 1070 Wien  
Tel: +43 (1) 58 55 956, www.e-century.at  
Layout: Ing. Andreas Schmidt



*Willkommen im Studienjahr 2006/2007! Das Afro-Asiatische Institut begrüßt Sie mit dieser Ausgabe des Globus zu Beginn des Wintersemesters, welches wir in Kooperation mit unseren Partnern vor Ort und in den Ländern des Südens durch eine Vielzahl von entwicklungspolitischen und interkulturellen Veranstaltungen im Umfeld der steirischen Universitäten erweitern werden.*

*Mit einem breitgefächerten Bildungs- und Kulturangebot setzen wir uns im Sinne der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für eine deutliche Akzentuierung der globalen Perspektive, der Universalität der Menschenrechte sowie der internationalen Gerechtigkeit und interkulturellen Verständigung ein.*

*Das Afro-Asiatische Institut arbeitet im Rahmen der Österreichischen Bildungszusammenarbeit am internationalen Austausch in Wissenschaft und Forschung – durch die Ausbildung und Förderung von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika sehen wir die Chance, wirtschaftliche und fachliche Innovationsprozesse in Entwicklungsländern einzuleiten und autonome Entscheidungsfindungen zu ermöglichen. Dem Austausch und dem Dialog der Kulturen kommt hier eine besondere Rolle zu.*

*Bespielgebend für diesen Austausch ist das Projekt „Crossing Cultures“ als Laboratorium für innovative kulturelle Begegnungen zwischen dem Land Steiermark und außereuropäischen Entwicklungsländern mit dem Ziel, nachhaltige und dauerhafte Verständigungsbrücken zwischen den unterschiedlichen Kulturkreisen aufzubauen. Wir eröffnen unsere Veranstaltungsreihe mit dem Symposium und der Ausstellung „Uli – Rediscovery of Tradition“. Zeitgenössische KünstlerInnen setzen sich in der Malerei, Skulptur, aber auch im Produkt- und Stoffdesign, in Performance und Musik intensiv mit dieser traditionellen, fast schon in Vergessenheit geratenen Malerei aus Nigeria auseinander – in Graz treffen sich nigerianische und steirische KünstlerInnen erstmalig zur gemeinsamen Arbeit, deren Ergebnisse wir der Öffentlichkeit vorstellen werden!*

*Im Mittelpunkt des entwicklungspolitischen Forums steht die demokratische Republik Kongo. Wir informieren über die Wahlen 2006 und die bevorstehende Stichwahl der beiden Präsidentschaftskandidaten Ende Oktober. Die politischen Analysen werden ergänzt durch eine Ausstellung mit Bildern des kongolesischen Alltags und durch Begegnungen mit Künstlern aus dem Kongo.*

*Mit dem renommierten Reporter und Buchautor Andreas Altmann begeben wir uns auf eine Reise durch Thailand, Kambodscha und Vietnam. Der schreibende Weltenbummler präsentiert sein Buch „Der Preis der Leichtigkeit“ und garantiert einen ebenso spannenden wie atemberaubenden Abend für alle Sinne!*

*Das Kalendarium bietet Ihnen einen Überblick über alle weiteren Veranstaltungen der Monate Oktober und November – bereits jetzt möchten wir aber den 10. Multikultiball ankündigen, der am 10. Februar 2007 in den Räumlichkeiten der Karl-Franzens-Universität stattfinden wird. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karte!*

*Einen guten Start in das neue Studienjahr und viele bereichernde internationale Begegnungen mit dem Afro-Asiatischen Institut wünscht Ihnen*

Mag.<sup>a</sup> Angelika Vauti-Scheucher  
Leiterin des Afro-Asiatischen Instituts

# STUDIENGEBÜHREN AN DEN STEIRISCHEN UNIVERSITÄTEN

Trotz der Forderung aus verschiedenen Stellen wie dem Kontaktkomitee Studienförderung Dritte Welt (KKS) oder der ÖH nach einem generellen Erlass der Studienbeiträge für Studierende aus Entwicklungsländern haben sich die Studiengebühren für diese Zielgruppe auch an den steirischen Universitäten in den letzten Jahren manifestiert, wobei sich die Praxis zwischen den einzelnen Universitäten nach wie vor als sehr unterschiedlich für die Studierenden darstellt.

Durch die Studienbeitragsverordnung 2004 und die darin angefügten Länderlisten wurde der „Handlungsspielraum“ für eine „humanere“ Lösung des Problems für die Universitäten seitens des Gesetzgebers erheblich eingeschränkt. So sind die außereuropäischen Entwicklungsländer nach wie vor in 3 große Länderlisten eingeteilt worden, wobei nur die Liste der LLDC's (Anlage 3 der am wenigsten entwickelten Länder der Welt; § 3a Abs 2 StubeiV 2004) von den Studiengebühren ex lege befreit sind. Darunter befinden sich auch zahlreiche Länder wie z.B. Kambodscha, Komoren oder Haiti, also Länder, aus denen kaum Studierende nach Österreich kommen. Ad absurdum wird diese Liste an folgendem Beispiel geführt: Ein Student aus der DRC Kongo-Kinshasa will an der Montanuniversität Leoben studieren und ist von den Studiengebühren in Österreich generell befreit. Sein Studentenfremd aus dem benachbarten und 15 km entfernten Kongo-Brazzaville wäre wiederum an der MUL verpflichtet, die doppelte Studiengebühr von € 726,72 pro Semester zu bezahlen.

Die meisten südamerikanischen Länder oder auch Staaten wie Malaysia oder Botswana (Anlage 2) müssen hingegen ausnahmslos die doppelte Studiengebühr eines österreichischen oder EU- Studierenden berappen (es sei denn, sie besitzen ein österreichisches Reifezeugnis). Die in Anlage 1 aufgelisteten Nationalitäten (das sind überwiegend die Staaten aus Asien und Afrika, aus welchen traditionell viele Studierende nach Österreich kom-

men) sind wiederum vom „Goodwill“ der Universität abhängig, da eine Rückerstattung von (doppelten) Studienbeiträgen generell möglich, aber vom Gesetz nicht zwingend vorgeschrieben ist.

Nach einigen kleineren Adaptierungen in den Satzungen der steirischen Universitäten gelten nun für die größte Gruppe an ausländischen Studierenden aus EL aus der so genannten Länderliste 1 völlig unterschiedliche Studienbeitragsbedingungen für das beginnende Studienjahr 2006/2007. So sind an der KFU Graz und an der TU Graz Regelungen getroffen worden, die einen Erlass bzw. eine Rückerstattung von Studiengebühren vorsehen, wenn bestimmte Studienleistungen nachweisbar sind. Die KUG sieht für diese Zielgruppe einen generellen Beitrag von entweder € 363,36 oder € 726,72 pro Semester vor, die Unterscheidung zwischen einfacher oder doppelter Studiengebühr erfolgt durch eine eigene „Schwerpunktliste“. Die Med.Uni Graz verlangt einheitlich die österreichische Studiengebühr in der Höhe von € 363,36 für diese Studierende, die Montanuniversität Leoben generell € 726,72 pro Semester, wobei um „Leistungsstipendien“ an den beiden letztgenannten Universitäten angesucht werden kann.

Dennoch stellt die Einhebung dieser Beiträge für viele Studierende aus Entwicklungsländern am Anfang eines neuen Studienjahrs eine extreme finanzielle Belastung dar, die noch dazu von den am 1.1.2006 implementierten neuen fremdenrechtlichen Gesetzen seit Anfang dieses Jahres verstärkt wird. Vom entwicklungs- und gesellschaftspolitischen Standpunkt aus stellt die allgemeine Entwicklung in diesem Bereich eine tatsächliche Gefährdung für den Zugang von sozial schwächeren Schichten aus EL zu einer akademischen Ausbildung auf europäischem Niveau für die Zukunft dar und führt womöglich schon sehr bald zu einer Neudefinition des Schlagwortes „Internationalität der österreichischen Universitäten“.

## LINKLISTE UND DETAILLIERTE INFORMATIONEN ZU DEN EINZELNEN STUDIENBEITRAGSBEDINGUNGEN:

Studienbeitragsverordnung:

Link: [http://www.bmbwk.gv.at/universitaeten/recht/gesetze/stubeiVO\\_Studienbeitragsveror11169.xml](http://www.bmbwk.gv.at/universitaeten/recht/gesetze/stubeiVO_Studienbeitragsveror11169.xml)

KFU Graz: Link: <http://www.uni-graz.at/studienbeitrag/#hoehe>

TU Graz: Link: [http://portal.tugraz.at/portal/page?\\_pageid=75,64156&\\_dad=portal&\\_schema=PORTAL](http://portal.tugraz.at/portal/page?_pageid=75,64156&_dad=portal&_schema=PORTAL)

KUG: Link: <http://www.kug.ac.at/studium/stipendien.shtml#verpflichtung>

[http://www.kug.ac.at/formulare\\_docs\\_pdfs/studien\\_u\\_pruefungsabteilung/Studienbeitraege\\_WS04.pdf](http://www.kug.ac.at/formulare_docs_pdfs/studien_u_pruefungsabteilung/Studienbeitraege_WS04.pdf)

Med. UNI Graz: Link: [http://www.meduni-graz.at/stpa/aktuelles/studienbeitrag\\_aktuell.html](http://www.meduni-graz.at/stpa/aktuelles/studienbeitrag_aktuell.html)

MUL: Link: <http://www.unileoben.ac.at/~stdekan/STUDIUM/inlaender/studiengebuehr.html>



CHRISTOPHER ALBERT

## VERLEIHUNG DER EINE-WELT-STIPENDIEN FÜR DAS STUDIENJAHR 2006/07

Am 30. Juni 2006 konnten im Rahmen einer offiziellen Feier Stipendien aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit und der Katholischen Frauenbewegung an 26 Studierende (14 Frauen und 12 Männer) aus 16 verschiedenen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas verliehen werden. Das Eine-Welt-Stipendien-Programm unterstützt Studierende aus den Ländern des Südens bei ihrer Ausbildung an österreichischen Universitäten.

Zu den Fördervoraussetzungen zählen neben der Staatsbürgerschaft eines außereuropäischen Entwicklungslandes, der Zulassung zum Magisterstudium, zum Doktorat oder zum Universitätslehrgang/Masterstudium an einer österreichischen Universität, der finanziellen Notwendigkeit und eines sehr guten Studienerfolgs insbesondere gesellschafts- und entwicklungspolitisches Engagement. Frauen sowie BewerberInnen mit Bezug ihrer Diplomarbeit/Dissertation zu den Leitlinien der EZA und den UN-Millenniumszielen (z. B. Armutsbekämpfung, Demokratieförderung, Umwelt- und Ressourcenschutz, Konfliktprävention und Friedenssicherung, Gesundheitsförderung, nachhaltiges Wirtschaften, soziale Gerechtigkeit, Gendergerechtigkeit etc.) werden in diesem Stipendienprogramm besonders gefördert.



ANGE KUMBI

ENTWICKLUNGSPOLITISCHES FORUM

## DIE DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO. BEGINN EINER NEUEN ÄRA?

### POLITISCHE ANALYSEN UND IMPRESSIONEN AUS KUNST & KULTUR

Das von Diktatur, Bürgerkrieg und Korruption gezeichnete Land wurde erst 1960 unter Ministerpräsident Lumumba zur Demokratischen Republik Kongo. Die Unabhängigkeit währte allerdings nicht lange: Nach 18 Monaten putschte sich Mobutu an die Macht und überzog das Land bis 1994 mit einer Schreckensherrschaft, der Rebellenführer Laurent Kabila ein Ende setzte.

Es folgten sechs blutige Jahre Bürgerkrieg, bei dem fast drei Millionen Menschen starben. Als Kabila 2001 Opfer eines Attentats wurde, übernahm sein Sohn Joseph Kabila die Regierungsgeschäfte. Als ungewählter Präsident bemüht er sich seither um die Stabilität im Land.

Am 30. Juli 2006 fanden die seit über 40 Jahren ersten freien Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Kongo statt. Über das Amt des Präsidenten wird Ende Oktober eine Stichwahl zwischen Amtsinhaber Joseph Kabila und dem ehemaligen Rebellenführer Jean-Pierre Bemba entscheiden. Aus diesem aktuellen Anlass organisiert das Afo-

Asiatische Institut Graz eine 2-tägige Veranstaltung und lädt den Wiener Ethnologen **Paul Grohma**, der als **EU-Wahlbeobachter** an diesen Wahlen im Kongo teilgenommen hat und den kongolesischen Journalist und Schriftsteller **Muepu Muamba** zu einem Diskussionsabend ein. Zum Abschluss zeigt der kongolesische Künstler **Ange Kumbi** seine Ausstellung „Kinshasa - Bilderchronik einer Stadt“.

### DIE WAHLEN IN DER DEMOKRATISCHEN REPUBLIK KONGO 2006

#### Kurzvortrag von Paul Grohma

Im Rahmen eines Diavortrags wird Paul Grohma über die Vorgänge vor und während dieser Parlaments- und Präsidentschaftswahlen berichten.

Den Beginn des Vortrags bildet ein kurzer Überblick über die Ursprünge der kriegerischen Konflikte des Landes, über den Friedensprozess von Lusaka bzw. Sun City sowie die Installation und Zusammensetzung der Übergangsregierung. In aller Kürze werden die beiden wichtigsten Präsidentschaftskandidaten **Joseph Kabila** und **Jean Pierre Bemba** vor-

gestellt, die einander in der Stichwahl vom 29. Oktober gegenüberstehen werden.

Der größte Teil des Vortrags ist dem Wahlprozess selbst gewidmet, der Einblicke in die enormen organisatorischen Herausforderungen eröffnet, denen sich dieses riesige Land mit sehr begrenzter Infrastruktur und allen möglichen logistischen Hindernissen stellen musste. Dabei wird die Arbeit der CEI (Commission Électorale Independant) vorgestellt, die mit Unterstützung der UNO, aber dennoch nach eigenen, kongolesischen Vorstellungen, den Ablauf der Wahlen organisierte. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Rolle der internationalen Gemeinschaft eingegangen, die die Wahlen zu einem großen Teil finanziert hatte - und dafür vielfach die Kritik neokolonialer Einflussnahme erntete. Abschließend werden Bilder vom Wahltag in der Provinz Kasai Occidental gezeigt.

**Paul Grohma** wurde am 31.7.1971 in Wien geboren. Nach dem Studium der Kultur- und Sozialanthropologie, Geschichte und Arabistik an der Universität Wien begann er 2002 eine Ausbildung zum Friedensarbeiter und Mediator in internationalen Konflikten am Österreichischen Studienzentrum für

Frieden und Konfliktlösung in Stadtschlaining. Seit 2003 ist er als Wahlbeobachter und ziviler Mitarbeiter in internationalen Friedenseinsätzen in Aserbeidschan, Russische Föderation, Burundi und DR Kongo für OSZE, UN und EU tätig.

## „KONGO-KINSHASA – DIE SUCHE NACH DER UNAUFFINDBAREN POLITISCHEN LEGITIMITÄT“

Kurzvortrag von Muepu Muamba



Seit den 80-ern des 19. Jh. bis heute lebt die DR Kongo unter den Gesetzen der Waffen - allein das Gesetz der Gewalt herrscht. Eine Tradition, die durch König Leopold II., König des ersten Unabhängigen Staates Kongo und König der Belgier, begründet wurde. Dieses schwere, verhängnisvolle Erbe hat sich in der Kolonialzeit fortgesetzt, später in der Zeit von Mobutu, von Laurent Desiré Kabila bis hin zu den Kriegsherren, die heute in Kinshasa paradiere. Wie soll man den Kreis der 135 Jahre andauernden Gewalt, Korruption und Plünderung durchbrechen? Vor dieser riesigen Aufgabe steht das kongolesische Volk. Ihre Lösung wird dadurch doppelt erschwert, dass die Suche nach einem gewaltlosen, demokratischen Weg, nach der politischen Legitimität, gerade in eine Zeit fällt, in der alle Völker des Planeten an den bestehenden politischen Systemen zweifeln und die Gewalt überall eine nie da gewesene Hochkonjunktur erlebt.

**Muepu Muamba** - Poet, Schriftsteller und Journalist, geboren 1946 in der DR Kongo. 1976 gründet er in Kinshasa mit einem Freund den Verlag „Les Presses Africaines“. Nach Erscheinen seines Erzählbandes „Ventre creux“ (1974 Ed. Centre Africain de Littérature) mehren sich die Konflikte mit dem Mobutu-Regime: 1979 wählt er den Weg des Exils. Zunächst sucht er eine Bleibe in verschiedenen afrikanischen Ländern, doch seine kritische Stimme ist nirgendwo willkommen. Nach fünf Jah-

ren Odyssee landet er in Paris. Seit 2000 lebt und arbeitet er in Frankfurt am Main, BRD. Nach den beiden Kurzvorträgen folgt eine moderierte Diskussion der beiden Referenten mit den TeilnehmerInnen.

**Dienstag, 21. November 2006, 19.00 Uhr**  
AAI Graz, Leechgasse 22

## KINSHASA – BILDERCHRONIK EINER STADT

Ausstellung und Künstlergespräch mit Ange Kumbi

**Ange Kumbi** ist ein bedeutender Vertreter der populären kongolesischen Kunst. Er gehört der gleichen erzählenden Stilrichtung an, wie Moke oder Cheri Samba: zu den „Griots“ des kongolesischen Lebens, die mit ihren Bildern ganz nah am Puls der Geschehnisse sind. Die Bilder legen Zeugnis von der kulturellen Vitalität der afrikanischen Millionenmetropole Kinshasa ab - früher auch „Kin La Belle“ genannt - und das trotz der jahrzehntelangen Zerrissenheit des Landes durch Diktaturen, Bürgerkriege und unsagbar großer Misere.

Die Bilder sind Chronik des kongolesischen Alltags: sie halten in bunten, bewegten - humorvollen, satirischen oder manchmal auch gewaltvollen, schockierenden - Bildern das Wesentliche des kollektiven Gedächtnisses des Volkes fest. Sie sind lebensnahe Szenen der Strasse, die von alltäglichen Problemen erzählen: von Liebespaaren oder Geschäftemachern, von Sehnsucht, von Straßenkindern, Prostituierten, Aids, Korruption; vom Betrug und Verbrechen der Politiker und ihrer ausländischen Komplizen...

Ange Kumbi ist 1954 in Kinshasa, in der Demokratischen Republik Kongo geboren. Er arbeitete Anfang der 80-er Jahre in Kinshasa mit Cheri Samba, Publi Nkoy und Mbuta Masund. Seit 1987 waren seine Bilder in zahlreichen Ausstellungen sowohl in Kongo als auch im Ausland zu sehen. Seit 2003 lebt Ange Kumbi in Bensheim, Deutschland, im Exil.

**Vernissage: Mittwoch, 22. November 2006, 19.00 Uhr, mit Musik von Ange Kumbi und Poesie von Muepu Muamba**  
AAI Graz, Leechgasse 22  
**Ausstellungsdauer: 23.11. bis 10.12.2006**

Zum Abschluss des entwicklungspolitischen Forums laden wir ein zu



CHRISTIAN SCHOLZ, NETWORK MEDIEN

## MAGOU & DAKAR TRANSIT – AFRICA YEWUL KONZERTABEND

Im Anschluss: Afro-Clubbing

In seinen Liedern, von denen einige den Charakter von Hymnen haben, besingt der aus dem Senegal stammende Magou voller Liebe und Stolz „Mama Africa“, ruft beschwingt seine Landsleute zu mehr Selbstbewusstsein auf, fordert Schuldenerlass für den ausgelaugten Kontinent, mokiert sich in einem Afro-Salsa-Stück über die Schürzenjäger im nächtlichen Dakar, feiert die „Löwen“ beim Sieg über das französische Fußballteam.

Im Tonstudio „Maison Yes“, das den Musikern auch Hotel war, brachte sich Magou ins Spiel. „Er ist ein Star, ein Superstar, er weiß es nur noch nicht“, schwärmt der brasilianische Bassist Antonio Porto von dem Sänger und Perkussionisten, der von einer Insel vor Dakar stammt. „Eines Nachts hat er mit unserem Schlagzeuger getrommelt. Das war reine Magie und doch nur so eine kleine Balkon-Session“, erzählt Bitta, die Spezialistin für das filmische Wachhalten von Zauber. „Was sollten wir denn von der Musik hier lernen? Ich will Freunde finden. Austausch passiert von Person zu Person, nicht von Musik zu Musik“, will Hubert Achleitner alias von Goisern senegalesischen Pressevertretern versichern. (HvG hp)

Seny „Magou“ Samb (voc, git), Baye Mahanta Diop (git, voc), Djibril Beye (bass, voc), Massamba Gueye (tama), Adama Gueye (perc), Edouard Manga (cora)

**Donnerstag, 23. November 2006, 20.00 Uhr**  
Generalmusikdirektion Graz, Grieskai 74a



### WEB-TIPP: WWW.CROSSINGCULTURES.AT

**Crossing Cultures** ist eine künstlerische Arbeits- und Begegnungsplattform, ein Laboratorium für interkulturelle Kooperationen, mit dem das Land Steiermark seine langjährige Tradition des Kulturaustausches mit den Ländern des Südens vertieft und in den Kontext der steirischen Kunst-, Kultur- und Entwicklungspolitik stellt.

Unter Federführung des Instituts ist es gelungen, ein Netzwerk der Weltkulturen zu knüpfen, in welchem steirische KünstlerInnen, in der Steiermark lebende Kulturschaffende mit Migrationshintergrund und KünstlerInnen aus den Ländern des Südens in kreativer Weise zusammenarbeiten.



FOTOS: PENDULUM ART GALLERY LAGOS

## CROSSING CULTURES

Das Afro-Asiatische Institut Graz konnte gemeinsam mit seinen PartnerInnen für das WS 06/07 innovative **künstlerische Arbeits- und Begegnungsplattformen** entwickeln. Hier ein Auszug der Highlights:

im Rahmen von „**Crossing Fashion II**“ öffnen MigrantInnen, die ihre 2. Heimat in Graz gefunden haben, ihre Kleiderschränke für die Grazer DesignerInnengruppe **Pell Mell**. Ausgehend von dieser Inspiration wird den traditionellen Bekleidungsformen der jeweiligen Länder und Regionen nachgegangen. Darauf aufbauend gestalten die DesignerInnen kleine Kollektionen und eine Fashion-Show, bei der in Form von Kurzvideos / Interviews Einblick in die Lebensgeschichten der MigrantInnen gegeben wird.

Andere Länder - andere Literaturen. Und genau um diese anderen Literaturen im neuen sozialen Umfeld Österreich geht es bei dem Projekt „**LITERAtour**“. Uns schwebt ein „**LITERAtour-POOL**“ vor, der ausschließlich von AutorInnen gespeist wird, die aus Afrika, Asien oder Lateinamerika stammen aber hier in Österreich leben.

Im Filmprojekt „**Crossing Movies**“ schildern MigrantInnen aus ihrer Sicht das Ankommen und Fuß fassen in der neuen Umgebung, die für manche vielleicht zu Heimat wird, für andere nur Wohn- und Arbeitswelt, für manche unerreichbar, weil sie abgeschoben werden.

Eine Kunst, die sich als Ergänzung zu beziehungsweise als Erweiterung von Kommunikationssystemen im kulturellen und gesellschaftlichen Lebens-

raum versteht, wird unter anderem auf Problemfelder, auf Schwachstellen, auf Defizite im politischen und sozialen Bereich Bezug nehmen. Am Kunstprojekt „**WIR. Migration als Doppelpass**“ - Bildende Kunst - sollen in der Steiermark lebende KünstlerInnen mit Migrationshintergrund sowie ÖsterreicherInnen, zu deren Arbeitsfeld diese Thematik zählt, teilnehmen.

Zum Auftakt von Crossing Cultures 2006/07 präsentiert das AAI das Kunstprojekt „**The Politics of Culture**“ der **Pendulum Art Gallery in Lagos**, und der Grazer KünstlerInnen **Eva Ursprung** und **Klaus Schrefler** von „**The Syndicate**“.

### THE POLITICS OF CULTURE

#### Nigerianische Kunst und Kultur im Nirgendort

Vor der Christianisierung Nigerias war die Malerei Frauen vorbehalten: In einem gemeinsamen, kollektiven Prozess bemalten sie die Außenwände von

Schreinen, Wohnhäusern und anderen öffentlichen Gebäuden. Diese abstrakte, symbolische Malerei („Uli“) wurde auch als Körperbemalung appliziert und ersetzte vor der Europäisierung die Kleidung. Elemente davon beeinflussten und befruchteten die Arbeiten von europäischen Künstlern wie Picasso, während sich zeitgleich an ihrem Entstehungsort deren Untergang ankündigte.

In den letzten Jahren begann jedoch auch in Nigeria eine Wiederentdeckung von Uli: zeitgenössische KünstlerInnen setzen sich intensiv mit dieser Tradition auseinander und lassen sich davon inspirieren - in der Malerei, Skulptur, aber auch im Produkt- und Stoffdesign, in Performance und Musik. Die Pendulum Art Gallery in Lagos dokumentierte 2003 die Arbeit der noch lebenden Uli-Künstlerinnen und konzipierte eine Ausstellung, in der diese traditionelle Malerei mit den Arbeiten zeitgenössischer afrikanischer KünstlerInnen kontrastiert wird.

#### SYMPOSIUM: „Uli - Rediscovery of Tradition“

Do, 19.10.06, 14.00 – 18.00 Uhr

#### ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG, PERFORMANCE:

Do, 19.10.06, 19.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 20.10 – 09.11, Öffnungszeiten: Di. – So. 14.00 – 19.00 Uhr

#### WORKSHOPS: Traditionelle afrikanische Uli-Malerei in zeitgenössischer Kunst und Design.

Fr, 20. & Sa, 21.10.06, 10.00-17.00 Uhr

ORT: Ehemaliges Landesschülerheim, Grenadiergasse 14, Graz

ANMELDUNGEN UNTER: 0316/32 44 34 oder p.riesel@aai-graz.at

WEITERE INFOS AUF: [www.crossingcultures.at](http://www.crossingcultures.at)

### AUSSCHREIBUNG LITERAtour

Ein Schwerpunktthema von Crossing Cultures ist die länder- und kulturübergreifende Literatur. Es gibt in Österreich eine ganze Reihe von Literatinnen und Literaten aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die sich in ihrer jeweiligen Muttersprache oder auch in deutscher Sprache äußern, die aber keine Möglichkeit haben, über ihre literarischen Produkte zu sprechen oder sie zu veröffentlichen.

Das Afro-Asiatische Institut Graz bietet ein „**Forum LITERAtour**“ für Schreibende, die in Österreich mit Aufenthaltsgenehmigung leben (Mindestalter 18 Jahre). Wir laden Schreibende aus **Kamerun, Nigeria, Ruanda, China, Indien, Iran, Sri-Lanka, Brasilien, Guatemala und Peru** ein, Textproben (Länge maximal 10 Seiten DIN A4 Lyrik oder Prosa) an uns per Post (Leechgasse 22, 8010 Graz) oder E-mail ([p.riesel@aai-graz.at](mailto:p.riesel@aai-graz.at)) zu schicken. **Einsendeschluss: 31. Oktober 2006.** Die eingesandten Texte werden nach einer Auswahl im Rahmen einer Präsentation **Ende November 2006** im Afro-Asiatischen Institut vorgestellt und diskutiert. Unsere Idee ist es, einen „**LITERAtour-Pool**“ einzurichten, so dass eine Art „**LITERAtour-Agentur**“ im AAI entsteht. Auf dieser Weise können wir LiteratInnen weiter vermitteln, vielleicht sogar Publikationen ermöglichen.

# IM BLICKPUNKT

UNSERE PARTNERINNEN STELLEN SICH VOR: AUSTRIAN DEVELOPMENT AGENCY (ADA)

## GEMEINSAM FÜR ENTWICKLUNG

Seit zwei Jahren betreut die Austrian Development Agency (ADA) die Umsetzung der Programme und Projekte der Österreichischen Entwicklungs- und Ostzusammenarbeit (OEZA). Vierzehn Koordinationsbüros in Partnerländern in Afrika, Asien und Lateinamerika sowie in Südosteuropa arbeiten eng mit Regierungen, Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen zusammen, um die weltweite Armut zu vermindern, lebenswichtige natürliche Ressourcen zu schützen und den Frieden und die menschliche Sicherheit zu gewährleisten. In Österreich fördert die ADA Maßnahmen, um die Öffentlichkeit für internationale Fragen zu sensibilisieren. Organisationen wie das AAI Graz sind dabei wichtige Partner. Sie thematisieren globale Probleme und fördern den Austausch und den Dialog zwischen den Kulturen. Damit wachsen auch das Verständnis und die Unterstützung für die Entwicklungszusammenarbeit.

### Austrian Development Agency

Zelinkagasse 2, A-1010 Wien

Tel.: +43 (0)1 90 3 99 - 0, Fax: +43 (0)1 90 3 99 - 290

office@ada.gv.at, Web: www.ada.gv.at



## DIE USA, EUROPA UND DER NAHE OSTEN – WIE DER KAMPF UM ROHSTOFFE UND DER „KRIEG GEGEN DEN TERROR“ INS CHAOS FÜHREN.

### Vortrag Dr. iur. Karin Kneissl

Will man die Kriege des 20. und des noch jungen 21. Jahrhunderts verstehen, so schiebe man eine Linse vor das innere Auge und nenne diese Ölmarkt.

Das Verhältnis zwischen Europa und den neuen Nationalstaaten, die aus dem Osmanischen Reich nach dem Ersten Weltkrieg hervorgingen, war seit Anbeginn von Energiefragen geprägt. Die USA lösten nach 1945 die europäischen Großmächte im Orient ab. Mit der Schaffung des Staates Israels 1948 und der ungelösten Palästinafrage verkomplizierte sich das Verhältnis zwischen dieser Region und dem Westen weiter. Aus einer anfänglich nationalen Frage wurde neben dem Kampf um Rohstoffe und Einflusszonen eine religiös bestimmte Auseinandersetzung. Seit dem Beginn der zweifelhaften Kriegsführung gegen den Terrorismus, nach dessen Definition die Staatengemeinschaft seit 2001 ergebnislos sucht, und den Terroranschlägen vom Irak bis Spanien etc. wird das Verhältnis zwischen Orient und Okzident nur brisanter. Vom Dialog zwischen den Zivilisationen ist viel die Rede, doch die politische Realität scheint in eine andere Richtung zu steuern.

**Karin Kneissl** - Geboren 1965 in Wien, Studium der Rechtswissenschaften und Arabistik. Postgraduale Studien an der Hebräischen Universität von Jerusalem/Israel, Urbino/Italien, Georgetown/USA, und Ecole Nationale d'Administration ENA Paris. Publikationen zur Nahostpolitik der USA. Von 1990 bis 1998 im diplomatischen Dienst der Republik Österreich.

Seit Herbst 1998 als unabhängige Korrespondentin für die Tageszeitungen Die Welt, Die Presse und Kurier. Unterrichtet als Lehrbeauftragte an zahlreichen in- und ausländischen Universitäten in den Bereichen Völkerrecht, Geschichte des Nahen Ostens, Staatenimplosionen, Energiemarkt.

Vortrag: Mi 08.11.2006, 19.00 Uhr, AAI Graz

MARIA ZIEGELBOCK



# ORIENTALISCHE PROMENADEN

Volker Perthes

## Orientalische Promenaden.

Der Nahe und Mittlere

Osten im Umbruch

Verlag Siedler

(München, 2006)

399 Seiten

ISBN: 3886808203

## DER ORIENT IM GESPRÄCH

„Der Nahe und Mittlere Osten [...] scheinen von Akteuren bestimmt, die zum Teil in ganz verschiedenen zeitlichen Zusammenhängen leben und in unterschiedlichen Zeiträumen denken.“ - Volker Perthes, Direktor der

Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin, erkundet auf seinen kommunikativen Promenaden Selbstbilder und Stimmungen aus dieser Region. Die LeserInnen erfahren mehr als nur eine Deutung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Im Frühjahr 2005 bereiste Perthes Ägypten, Israel und Palästina, Saudi-Arabien, Kurdistan und den Iran. Seine arabischen Sprachkenntnisse führten ihn zu Taxifahrern, Beamten, Journalisten und vielen anderen GesprächspartnerInnen, auch zu einer saudischen Hochschullehrerin, zu palästinensischen Jugendfunktionärinnen in Jerusalem und zu einer iranischen Zollbeamtin im Tschador, vor allem aber zu jungen Leuten, die ja in diesen Ländern den größten Teil der Bevölkerung stellen.

Weitab vom Katastrophenjournalismus werden die Gespräche mit profundem Wissen eingeleitet, ergänzt und zu Schwerpunktthemen wie Demokratie in Ägypten, Geschlechtertrennung in Saudi-Arabien oder wirtschaftliche Perspektiven im Iran geordnet. Bei Perthes dürfen sich Betroffene äußern; mit eigenen Ratschlägen hält sich der Autor durchaus zurück.

Auch wenn durch die jüngsten Entwicklungen (Atomstreit mit dem Iran, Schlaganfall von Sharon, Krieg im Libanon) manche Kapitel bereits überholt sind, lohnt es sich, die Unterhaltungen zwischen Perthes und seinen Gesprächspartnern nachzulesen, um gängige Klischees zu widerlegen: „Gerade im Streit über Terrorismus und Gewalt, über das Verhältnis zu den USA und Europa oder über Demokratie und Menschenrechte aber wird deutlich, dass es falsch ist, von einem Konflikt der Kulturen oder der Zivilisationen zu sprechen. Zutreffender wäre es, von einem Konflikt innerhalb der Kultur oder von einer Konfliktlinie in der arabisch-muslimischen Zivilisation zu sprechen, die sich quer durch diese Welt zieht und nicht etwa den 'Islam' gegen 'den Westen' positioniert oder abgrenzt.“

Wolfgang Moser

# KALENDARIUM

**Do, 19.10.2006, ab 14.00 Uhr**  
**Crossing Cultures -**  
**„The Politics of Culture“**  
**„Uli - Rediscovery of Tradition“**  
**Symposium: 14.00 – 18.00 Uhr**  
**Eröffnung der Ausstellung, Performance:**  
 19.00 Uhr, Ausstellungsdauer:  
 20.10. bis 09.11.2006  
 In Kooperation mit: The Syndicate,  
 Pendulum Art Gallery Lagos  
 Ort: ehemaliges Landesschülerheim,  
 Grenadiergasse 14, Graz

**Fr, 20.10 & Sa, 21.10.2006,**  
**10.00-17.00 Uhr Crossing Cultures -**  
**„The Politics of Culture“**  
**Traditionelle afrikanische Uli-Malerei in**  
**zeitgenössischer Kunst und Design**  
 Workshops mit den KünstlerInnen der Pen-  
 dulum Art Gallery Lagos  
 In Kooperation mit: The Syndicate, Pendu-  
 lum Art Gallery Lagos  
 Ort: ehemaliges Landesschülerheim, Gren-  
 adiergasse 14, Graz  
 Anmeldungen unter: 0316/32 44 34 oder  
 p.riesel@aai-graz.at

**Fr, 20.10.2006, 10.00-17.00 Uhr**  
**Ernährungssicherung**  
 Das Thema Ernährungssicherung soll in die-  
 sem Workshop sowohl in seiner Komplexität  
 auf regionaler Ebene als auch in weltwirt-  
 schaftlicher Dimension diskutiert werden.  
 Problemorientiert werden Aspekte wie Ver-  
 teilungsgerechtigkeiten, der Einsatz von  
 Gentechnologie und die Realisierungschan-  
 cen einer nachhaltigen Ernährungssiche-  
 rung von den TeilnehmerInnen erörtert wer-  
 den, wobei auch (zukünftige) Problemfelder  
 wie Globale Erwärmung und Wasserknapp-  
 heit einbezogen werden.  
 Leitung: Mag. Waltraud Hamah Said / Welt-  
 haus Graz  
 Zielgruppe: StipendiatInnen der EZA, inter-  
 nationale Studierende (begrenzte Teilneh-  
 merInnenanzahl)  
 Anmeldungen (bis 10.10.06) unter:  
 0316/32 44 34 58  
 Ort: AAI, Leechgasse 22

**Di, 24.10.2006, 19.00 Uhr**  
**Der Preis der Leichtigkeit - Eine Reise**  
**durch Thailand, Kambodscha und Vietnam**  
 Lesung mit Andreas Altmann  
 Fast vier Monate lang war der Spezialist für  
 Reisen mit leichtem Gepäck in Thailand,  
 Kambodscha und Vietnam unterwegs. Ge-  
 nug Zeit, um endlich eine neue Maxime  
 auszuprobieren: „kein schäbiges Mitleid,  
 kein Betroffenheitsgestammel, keine flüch-  
 tigen Parolen, sondern die Einhaltung

buddhistischer Spielregeln“. Dieser Vorsatz  
 wird gleich bei Altmanns Ankunft in Thailand  
 Ende Dezember 2004 auf eine harte Be-  
 währungsprobe gestellt. Als ihn die Nach-  
 richt vom Tsunami erreicht, ist er 36 Stun-  
 den nach der Katastrophe in Phuket, wartet  
 wie so viele auf das Lebenszeichen eines  
 Freundes und hilft, wo er kann.  
 Andreas Altmann verweigert sich jedem  
 „Nasenring-Tourismus“, er will die Welt se-  
 hen, wie sie ist und nicht die Fassade, die  
 für Ausländer errichtet wird.

**Andreas Altmann** ist u.a. Träger des renom-  
 mierten Egon-Erwin-Kisch-Preises und des  
 Weltentdecker-Preises. Für sein Buch „34  
 Tage, 33 Nächte“ (Frederking & Thaler Ver-  
 lag), erhielt er den Seume-Literatur-Preis. Er  
 publizierte zahlreiche Bücher über seine Rei-  
 sen rund um die Welt. Zuvor arbeitete der  
 Weltenbummler jahrelang als Reporter für  
 GEO, Stern, Mare, Focus, ZEIT und andere  
 Magazine. Andreas Altmann lebt in Paris.  
 Moderation: Frido Hütter / Kleine Zeitung  
 Veranstalter: AAI Graz  
 Ort: AAI, Leechgasse 22

**Mi, 08.11.2006, 19.00 Uhr**  
**Die USA, Europa und der Nahe Osten -**  
**wie der Kampf um Rohstoffe und der**  
**„Krieg gegen den Terror“ ins Chaos führen**  
 Vortrag und Diskussion mit Dr. Karin Kneissl  
 Veranstalter: AAI Graz & Akademie Graz  
 Ort: AAI, Leechgasse 22

**Fr, 10.11.2006, Halbtage**  
**Wissenschaftscoaching für DiplomandIn-**  
**nen und DissertantInnen (Teil I)**  
 Das Verfassen einer Diplomarbeit oder einer  
 Dissertation stellt für viele Studierende eine  
 schwierige Hürde auf dem Weg zur Erlan-  
 gung eines akademischen Titels dar.  
 In einem Starterseminar mit besonderem  
 Augenmerk auf das Zeit- und Zielmanage-  
 ment werden sowohl grundlegende als auch  
 spezielle Probleme der Studierenden, die  
 ihre Arbeit nicht in der eigenen Muttersprache  
 verfassen, erörtert.  
 Die Veranstaltungen finden je nach Notwen-  
 digkeit auch in englischer Sprache statt!  
 Leitung: Dr. Birgit Aschemann-Pilshofer /  
 Wissenschaftsladen Graz  
 Zielgruppe: StipendiatInnen der EZA (Maxi-  
 mal 15 Personen pro Termin)  
 Weitere Informationen / Anmeldungen un-  
 ter: 0316/32 44 34 58  
 Ort: AAI, Leechgasse 22

**Fr, 17.11.2006, 9.00-17.00 Uhr**  
**Projektmanagement und**  
**Projektentwicklung**

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die  
 Erarbeitung von entwicklungspolitisch rele-  
 vanten Projektideen und die Entwicklung ei-  
 nes gemeinsamen Logframes. Das Seminar  
 vermittelt grundlegende Instrumentarien des  
 Logframes als sinnvolles Planungsgerüst im  
 Projektmanagement.  
 Leitung: Ing. Martin Hauszer / Erwachsener-  
 bildner im Bereich Projektplanung & Pro-  
 jektentwicklung

Zielgruppe: StipendiatInnen der EZA (max.  
 12 TeilnehmerInnen!)  
 Anmeldungen unter: 0316/32 44 34 58  
 Ort: AAI, Leechgasse 22

**Di, 21.11.2006, 19.00 Uhr**  
**Die Wahlen in der DR Kongo 2006**  
**Vorträge von Paul Grohma (EU-Wahlbe-**  
**obachter im Kongo) und Muepu Muamba**  
**(kongolesischer Journalist) mit anschlie-**  
**bender Diskussion**  
 Veranstalter: AAI Graz & Chiala' Afriqas  
 Ort: AAI, Leechgasse 22

**Mi, 23.11.2006, 19.00 Uhr**  
**„Kinshasa - Bilderchronik einer Stadt“**  
**Ausstellungseröffnung der Bilder von**  
**Ange Kumbi**  
**Im Anschluss: „Die kritische Stimme der**  
**populären kongolesischen Tafelmalerie“**  
**- ein Gespräch mit Ange Kumbi**  
 Mit Musik von Ange Kumbi, Poesie von Mue-  
 pu Muamba und Buffet von Chiala' Afriqas  
 Veranstalter: AAI Graz & Chiala' Afriqas  
 Ort: AAI, Leechgasse 22  
 Ausstellungsdauer: 22.11. bis 10.12.2006

**Do, 23.11.2006, 20.00 Uhr**  
**Magou & Dakar Transit - Africa Yewul**

Konzertabend mit dem senegalesischen  
 Sänger und Perkussionisten Magou  
 Anschließend: Afro-Clubbing  
 Veranstalter: AAI Graz, Chiala' Afriqas,  
 vidc/kulturen in bewegung  
 Ort: Generalmusikdirektion, Grieskai 74a

**Do, 30.11.2006, 19.00 Uhr**  
**„Marokko - Perle des Orients“**  
**3D-Diashow mit Stephan Schulz**  
 Marrakesch, Djemaa el-Fna: Wenn Ali, der  
 Märchenerzähler seine Geschichten erzählt,  
 lauschen Dutzende von Zuhörern gebannt  
 seinen Worten. So werden Sie auf dieser  
 durch zahlreiche Originaltöne authentisch  
 präsentierten Reise interessante und amü-  
 sante Erlebnisse haben.  
 Schulz untermalt die Bilder von seiner Reise  
 durch alle Teile Marokkos, von Land und  
 Leuten durch professionell vorgetragene  
 Kommentare. Kleine Anekdoten von Erfah-  
 rungen weit weg von den ausgetretenen  
 Pfaden des Massentourismus wechseln mit  
 umfangreichem Wissen von den politischen,  
 wirtschaftlichen, kulturhistorischen und kul-  
 turellen Besonderheiten des Landes.  
 Die Verwendung modernster 3D-Projekti-  
 onstechnik bietet ein plastisches Dierlebnis  
 von Seltenheitswert.

**Stephan Schulz**, 1974 in Dresden gebo-  
 ren, beschäftigt sich seit 1989 intensiv mit  
 der 3D-Fotographie. Seine live präsentierten  
 Vorträge werden sorgfältig produziert und  
 mit Musik untermalt.

Veranstalter: AAI Graz  
 Ort: Heimatsaal, Paulustorgasse 13a  
 Kartenreservierung unter: 0316/32 44 34  
 oder p.riesel@aai-graz.at

## CAFE GLOBAL

**Internationale Speisen und Getränke, Salate, Desserts und kleine**  
**Imbisse in angenehmer und multikultureller Atmosphäre zu**  
**studierendenfreundlichen Preisen.**

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 - 19.00 Uhr, Frühstück: 7.30 - 10.30 Uhr  
 Warme und kalte Speisen auch zum Mitnehmen.  
 Gastgarten, Catering für Feiern und Veranstaltungen

Bahrooz Hamah Said, Leechgasse 22, 8010 Graz  
 Tel: 0316/ 324434-53, E: bahrooz@cafeglobal.at, www.cafeglobal.at  
 Neueröffnung: Di, 17.10.2006, 17.00 Uhr  
 Mit orientalischen Spezialitäten, Maroni und Sturm  
 Für unsere Küche verwenden wir nach Möglichkeit regionale, saisonale,  
 biologische und fair gehandelte Produkte.